

**Wir wünschen  
frohe Weihnachten  
und einen guten  
Rutsch ins neue Jahr.**



**Center Parcs im  
Fränkischen Seenland –  
Wie die Idee entstand und  
wie weit wir bereits sind.**



## „Wir freuen uns auf eine gute Nachbarschaft“



**Jan Janssen, Projektbeauftragter**

Center Parcs plant eine neue Ferienanlage am Brombachsee im Fränkischen Seenland. Wie entstand die Planung, wie hat Center Parcs den MUNA-Standort in Langlau gefunden, wie ist der aktuelle Stand? Jan Janssen, der Projektbeauftragte von Center Parcs, nimmt dazu Stellung.

**Sie haben am 30. Juli 2020 von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) den Zuschlag zum Erwerb des Geländes erhalten. Seit August diesen Jahres wissen die Menschen im Fränkischen Seenland von den Planungen von Center Parcs. Welche Gespräche hat es denn vorher gegeben? Wie entstand denn die Idee des Parks am Brombachsee?**

Schon 2007 war ich in Westmittelfranken unterwegs. Der süddeutsche Raum galt schon damals als ideal für die Errichtung eines Parks von Center Parcs. Ich erinnere mich noch gut, wie mich der damalige Landrat Franz Xaver Uhl eingeladen hatte, die Liegenschaft am Brombachsee zu besichtigen. Ich war **hellauf begeistert von dieser Region**. Aber Priorität hatte damals für uns zunächst der Park im Allgäu. 2018 haben wir den Park Allgäu eröffnet. Dieser erfreut sich seit seiner Eröffnung einer sehr großen Beliebtheit. Sogar zwischen der Covid-19 bedingten Parkschließung konnte er eine Auslastung von über 90 % verzeichnen.

Dies war der Grund, warum Center Parcs beschlossen hat, einen weiteren Standort in Bayern zu suchen. Bei dieser Suche nach einem weiteren guten Standort hat uns seinerzeit die Ansiedlungsagentur des Freistaats Bayern, „invest in Bavaria“, hervorragend unterstützt. So rückte schließlich die MUNA in Langlau wieder in den Fokus. Die BImA als Eigentümer des Grundstücks hat uns nach einem Bieterverfahren Ende Juli 2020 den Zuschlag zum Erwerb des Grundstücks erteilt. Wir haben umgehend alle Behörden, politisch Verantwortlichen und die Menschen vor Ort über unser Vorhaben informiert.



**Bereits in der ersten Pressemitteilung im August hat Center Parcs angekündigt, ein ökologisches Vorzeigeprojekt am Brombachsee verwirklichen zu wollen. Was planen Sie hier genau?**

Wir wollen ökologisch eine Vorreiter-Stellung einnehmen. Das ist unser Markenzeichen. Unser ehrgeiziger Plan ist es, dass der Park am Brombachsee möglichst **CO2-neutral** wird, das heißt, weitestgehend auf fossile Energieträger verzichten. Experten prüfen bereits, welche Möglichkeiten es gibt. Das geht natürlich nur in Zusammenarbeit mit der Region. Letztlich wird es nur mit einer Kombination verschiedener CO2-neutraler Energiequellen funktionieren. Solarenergie, Biogas, Hackschnitzel sowie ein Blockheizkraftwerk. Das wollen wir schaffen. Und dass es möglich ist, zeigen wir aktuell in unserem Park Bostalsee im Saarland. Dort wurde kürzlich eine Photovoltaikanlage errichtet, mit dem Ziel, im operativen Bereich CO2-Neutralität zu erreichen.

**In der Antwort auf eine Anfrage eines Abgeordneten aus dem Bayerischen Landtag zum Projekt Center Parcs an die Bayerische Staatsregierung heißt es, die Staatsregierung erachte Center Parcs als Bereicherung, als Mehrwert für die gesamte Urlaubsregion Fränkisches Seenland. Was sagen Sie dazu?**

Über diese Antwort, man kann fast sagen Empfehlung, haben wir uns natürlich außerordentlich gefreut. Es heißt in der Antwort

der Bayerischen Staatsregierung, die Ferienanlage wäre eine aussichtsreiche Möglichkeit, um das Fränkische Seenland als Urlaubsdestination für neue Zielgruppen attraktiv zu machen. Es gebe auch keine Anzeichen, dass bestehende Anbieter durch eine Center-Parcs-Anlage vom Markt gedrängt würden. Vielmehr – so die Staatsregierung – werde unser Park **neue Arbeitsplätze** schaffen und positive Nachfrageeffekte für den regionalen Einzelhandel, die Gastronomie und andere Dienstleistungen hervorrufen. Und das ganzjährig!

**Es gibt viele Befürworter Ihres Projekts, aber auch Gegner. Center Parcs bedauert, dass es bisher zu keinem konstruktiven Austausch gekommen ist. Woran liegt das aus Ihrer Sicht?**

Wir stellen insgesamt eine **große Zustimmung** zu unserem Projekt fest, wenn wir vor Ort sind, in vielen Mails, in unserem Bürgerbüro und auch in zahlreichen Bewerbungen von Firmen und potentiellen Mitarbeitern, die schon eingehen. Bei unserem Vorhaben in Leutkirch im Allgäu waren wir mit allen in einem guten, konstruktiven Austausch, auch mit jenen, die Bedenken hatten. Über unser Projekt in Langlau werden derzeit viele Unwahrheiten verbreitet. Wir haben immer gesagt, die Kosten der Demilitarisierung übernehmen wir, trotzdem wird anderes behauptet. Wir haben immer gesagt, dass es in jedem Park von Center Parcs einen Betriebsrat gibt. Vielfach sogar zwei pro Ferienpark, da auch unser Catering-Partner Areas jeweils einen Betriebsrat hat. Trotzdem wird auch hier anderes behauptet. Wir sind kein Immobilienentwickler, der mit Grundstücken

handelt. Das haben wir nie gemacht und das wird auch am Brombachsee nicht der Fall sein. Wir kaufen ein Grundstück und bauen dort einen Ferienpark. Wir betreiben unsere Parks. Davon leben wir.

**Wie ist denn jetzt, unmittelbar vor Jahresende, der aktuelle Planungsstand? Derzeit wollen Sie den Masterplan im Februar 2021 vorlegen. Bleibt es dabei?**

Aus heutiger Sicht gehen wir fest davon aus, dass wir im Februar 2021 den ersten Masterplan präsentieren können, auch die ersten Ergebnisse der Vor-Ort-Studien zu Altlasten, Kontaminierung sowie zum Zustand von Fauna, Flora, Habitat auf dem MUNA-Areal. Das alles werden wir dann transparent auch den Bürgern vor Ort präsentieren und darüber mit ihnen diskutieren. Zudem werden wir Arbeitskreise mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern organisieren. Ziel ist die gemeinsame Erarbeitung von Lösungen zu wichtigen Themen wie zum Beispiel Verkehr, Energie und Artenschutz.

Die Ankündigung von Bürgermeister Reinhold Huber aus Pfofeld, im Rahmen eines **Ratsbegehrens** darüber abstimmen zu lassen, ob ein Center Parcs kommt, begrüßen wir sehr. Wir sind zuversichtlich, freuen uns auf große Teilnahme und werden alles dafür tun, die Menschen sachlich und bürgernah zu überzeugen.



## Urlaub in der Heimat ist nachhaltiger.

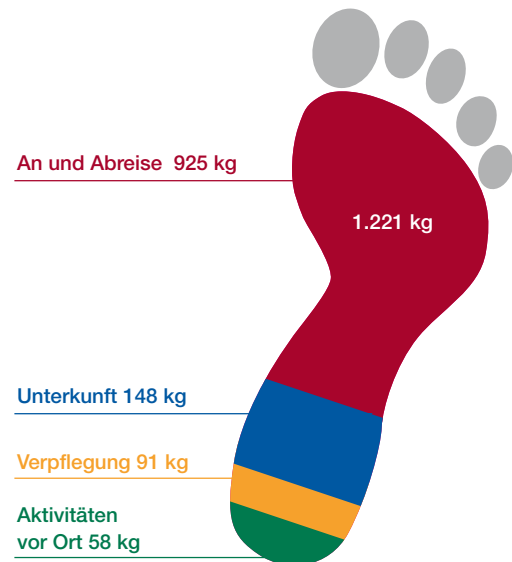
Die Deutschen reisen gerne und viel. Mit rund 55 Millionen Personen, die eine Reise von mindestens fünf Tagen unternommen haben, lag die Zahl der Urlaubsreisenden in Deutschland im Jahr 2019 so hoch wie nie zuvor (Quelle Statista\*). Und da Reisen unbestreitbar Spaß macht und den Horizont erweitert, wird es auch weiterhin ein wichtiger Bestandteil der Erholung in Deutschland bleiben. Wenn Reisen zukünftig weiter eine wichtige Rolle spielt, **ist es wichtig, langfristige und nachhaltige Konzepte zu entwickeln, die im Einklang mit den Klimazielen und den modernsten Standards stehen.** Wie in einer Studie des Berliner Öko-Instituts e.V. errechnet wurde, ist der Urlaub in der Heimat weitaus

nachhaltiger als die Reise nach Mallorca: Die Zahlen belegen es: **mehr als 60 % der Center Parcs-Gäste kommen aus der Region mit einer Anreise von ca. 1,5 Stunden.** Sie suchen Entspannung, lieben die Natur vor der Haustür, lassen das Auto stehen und erkunden die Gegend mit dem Fahrrad oder zu Fuß. Urlaub im eigenen Land und nicht weit weg von Zuhause kündigte sich bereits in den letzten Jahren als eine neue Urlaubsform an. Die jüngsten Entwicklungen bringen also auch einen klaren Trend hervor: **Das Mieten einer Ferienwohnung im eigenen Land ist so beliebt wie nie und der ökologische Fußabdruck ist weitaus geringer.**

Das Berliner Öko-Institut kam beim **Vergleich eines Mallorca Urlaubs mit einem Urlaub in Oberstdorf** zu folgenden Ergebnissen:

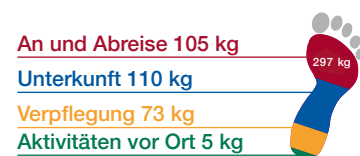
### Mallorca.

Eine **Reise nach Mallorca** verursacht einen **Klima-Fußabdruck CO2** pro Person von **1.221 kg** (siehe Bild)



### Oberstdorf.

Eine **Reise nach Oberstdorf** verursacht einen **Klima-Fußabdruck CO2** pro Person von nur **297 kg** (siehe Bild)



Eine **Reise nach Oberstdorf** verursacht über **75 % weniger CO2** als eine Reise nach Mallorca. Wer gegen Fernreisen ist, das Flugzeug als Reisemittel ablehnt, wird sich über das Ergebnis freuen.

Natürlich werden auch in einem Ferienpark Ressourcen verbraucht. Daher erheben wir den Anspruch an uns selbst, den ökologischen Fußabdruck so weit wie möglich zu minimieren – in unseren bestehenden Parks, aber auch für zukünftige Projekte.

\*<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/151940/umfrage/anzahl-der-urlaubsreisenden-in-deutschland-seit-2005/>



## Center Parcs ist ein Paradies für Familien und Kinder.

Die meisten unserer Gäste bei Center Parcs sind Familien mit Kindern. Gerade Kinder genießen Urlaub und Ferien bei uns in vollen Zügen. An Weihnachten ganz besonders.

**Und das Angebot ist riesig:** Kinderspielplätze, Fußball spielen, Ponyreiten, kleiner Zoo, Minigolf, Fahrrad fahren, schwimmen, Abenteuerspielplätze, Schiffchen fahren draußen in der freien Natur. Kletterparcour, Bowling, Kindertheater, Spielestadt drinnen bei jedem Wetter. Unser "Aqua Mundo" bietet Wasserspaß vom Feinsten – für die ganze Familie. Ein außergewöhnliches Angebot für Kinder sind viele Workshops. Hier lernen unsere Kleinsten spielerisch die Welt verstehen.

Natürlich kann auch der Kindergeburtstag im Center Parcs kindgerecht gefeiert werden. **Alle unsere Angebote können von unseren Gästen und von einheimischen Familien genutzt werden. Wir wollen ein guter Nachbar sein, auch im Fränkischen Seenland.**





## Klarheit schaffen.

In der Diskussion um die Center Parcs Ansiedlung im Fränkischen Seeland wird leider viel Falsches behauptet. Die Bürgerinitiative lehnt einen konstruktiv-kritischen Dialog leider ab. Wir arbeiten weiterhin unter Hochdruck an der Umweltverträglichkeitsprüfung und den Untersuchungen des Geländes, um die Diskussion auf eine sachliche Ebene zurück zu bringen.

### Einige unrichtige Behauptungen stellen wir hier richtig:

In einem **Leserbrief** aus Treuchtlingen in den Nürnberger Nachrichten vom 10. November 2020 wird behauptet: *„Der Verkauf des MUNA-Geländes an einen Konzern widerspricht dem Beschluss des Landtags zum Fränkischen Seeland vom 16. Juli 1970.“*

**Zur Klarstellung:** Der Freistaat hat alle für das Seenland notwendigen Grundstücke erworben. Das bestätigt auf Anfrage sowohl die Staatsregierung wie auch das Wasserwirtschaftsamt Ansbach. Der Freistaat vergrößert den Uferstreifen am Brombachsee und hat deshalb eine Teilfläche der MUNA direkt von der BImA erworben. Weder der Verkauf des MUNA-Geländes an Center Parcs noch der Bau einer Center Parcs-Ferienanlage widersprechen einem Beschluss des Landtags. Vielmehr begrüßt der Bayerische Wirtschaftsminister ausdrücklich die Planung und sagt: „Ein Center Parcs im Freistaat wäre eine touristische Bereicherung für die Region und Bayern insgesamt.“

In einem **Facebook-Post** vom 27. November 2020 wird behauptet: *„Jeden Tag werden schon seit längerem hinterhältig die Wildschweine brutal niedergeschossen. ... Wer „Ja“ sagt zu Center Parcs, sagt auch ja zu Tod und Vernichtung.“*

**Zur Klarstellung:** Nach Informationen des Landratsamts Weißenburg-Gunzenhausen will der Bundesforst den dort lebenden aktuellen Wildschwein-Bestand weiter vermindern. Hintergrund: Verringerung des Schwarzwild-Bestands zur Verhinderung der Einschleppung und Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest. Center Parcs hat mit diesen Jagd-Aktivitäten nichts zu tun.

**Die Bürgerinitiative (BI) Seenland in Bürgerhand** erklärt auf nordbayern.de vom 19. September 2020: *„Nach unseren Informationen sind im MUNA-Areal mindestens zwei Rote-Listen-Arten heimisch, auch ein Paar des sehr seltenen Schwarzstorchs.“*

**Zur Klarstellung:** Auf dem Gelände läuft schon seit einiger Zeit eine ökologische Gesamtaufnahme von Fauna, Flora, Habitat. Ein Schwarzstorch ist definitiv noch nicht gesichtet worden.



In der **Süddeutschen Zeitung** vom 1. Dezember 2020 wird behauptet: *„Wie kann es sein, dass... einer Bürgerinitiative aber der Zutritt zu dem Gelände verwehrt wird?“*

**Zur Klarstellung:** Vertreter des BUND Naturschutz und der Bürgerinitiative haben die MUNA am 22. Oktober 2020 besichtigt. Mit dabei Karl-Heinz Schork, im Vorstand des BUND Naturschutz und Mitglied der Bürgerinitiative (nordbayern.de vom 19. September 2020)

In einem **Leserbrief** aus Pfofeld in den Nürnberger Nachrichten vom 3. Dezember 2020 wird erklärt: *„Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass die Kosten einer Sanierung voraussichtlich die Staatskasse trägt.“*

**Zur Klarstellung:** Die Bayerische Staatsregierung hat auf eine offizielle schriftliche Anfrage der Grünen vom 20. November 2020 erklärt, dass Center Parcs keine Förderung in Aussicht gestellt wurde.

In einem **Leserbrief** aus Pfofeld in den Nürnberger Nachrichten vom 28. November 2020 wird behauptet: *„Der momentan noch bestehende vielfältige MUNA-Wald erfüllt die Kriterien eines naturnahen Ökosystems beinahe vollständig.“*

**Zur Klarstellung:** Die Beurteilung des Waldes auf dem MUNA-Gelände bedarf einer Differenzierung. Art, Alter und Struktur der Wald- und Vegetationsbestände sind heterogen. Jeden Baum, der schutzwürdig ist, werden wir schützen. Bei ersten Begehungen wurden bereits hochwertige Bestände identifiziert. Dies wird in der Masterplanung berücksichtigt. Es gibt aber auch strukturarme und instabile Bestände. Es sind in größerem Umfang Nadelholzmonokulturen vorhanden, die naturschutzfachlich von eher geringer Bedeutung sind. Eine besondere Gefahr für Menschen sind umweltgefährdende Stoffe und toxische Sprengstoffrückstände.

**Die Partei Die Linke** erklärt in den Nürnberger Nachrichten vom 25. November 2020: *„Es gibt ohnehin nicht an allen Standorten von Center Parcs einen Betriebsrat.“*

**Zur Klarstellung:** An jedem Standort von Center Parcs gibt es einen Betriebsrat, fast an allen Standorten sogar zwei Betriebsräte, weil das Unternehmen, das die Catering-Mitarbeiter stellt, auch einen hat. Center Parcs hat einen Gesamtbetriebsrat für Deutschland und einen Konzernbetriebsrat.

**Ein Vorstand der Bürgerinitiative** erklärt in den Nürnberger Nachrichten vom 26. September 2020: *„Ich halte das Argument der Center-Parcs-Befürworter, dass die noch zu gründende GmbH... auch vor Ort Steuern zahlen werde, ... für ein Märchen.“*

**Zur Klarstellung:** Center Parcs führt selbstverständlich bei allen Anlagen alle kommunalen Abgaben und Steuern vor Ort ab. Für die neue Anlage im Fränkischen Seeland werden wir in der Gemeinde Pfofeld alle vorgeschriebenen Steuern, wie die Kurabgabe und natürlich auch die Gewerbesteuer, zahlen.





## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

für uns alle sind die Zeiten bedingt durch die ungewöhnliche und herausfordernde Situation rund um Covid-19 schwierig. Gerne wären wir regelmäßig vor Ort, um Sie persönlich über den aktuellen Stand der Dinge zu informieren. Dies ist zum momentanen Zeitpunkt aber leider nicht in der Form möglich, wie wir es uns gewünscht hätten.

Wir möchten nochmals darauf aufmerksam machen, dass wir eine **Website** eingerichtet haben und diese auch immer wieder aktualisieren. Zudem

gibt es auch ein **Bürgertelefon**. Bitte zögern Sie also nicht, bei Fragen, Bedenken oder Ideen mit uns auf diesem Weg in Kontakt zu treten.

### **Abschließend möchten wir Ihnen schöne Festtage und ein gutes neues Jahr wünschen.**

Wir freuen uns darauf, Sie in 2021 auch persönlich wieder treffen zu können und gemeinsam mit Ihnen unsere Idee von einem Center Parcs-Park im Fränkischen Seenland verwirklichen zu können. Bis dahin bleiben Sie bitte gesund!

## Informiert bleiben. Im Dialog sein.



Unser Bürgerbüro für Ihre Fragen.

Montag bis Freitag,  
9:00 bis 17:00 Uhr



09834 9747330



info@centerparcs-fränkisches-seenland.de



Immer aktuelle Informationen unter  
**www.centerparcs-fränkisches-seenland.de**

Bleiben Sie up to date und bestellen Sie unseren **Newsletter**



Auf unserer Homepage finden Sie auch unseren  
**Film** „Center Parcs im Fränkischen Seenland“.  
**www.centerparcs-fränkisches-seenland.de**